

Von der Prob vnd Bewertung der Wasser/  
das v. Cap. des viij. Buchs der Archi-  
tectura Vitruuij.

**V**nder Prob vnd Bewertung der Wasser sol es also gehalten werden / wo solche Quellen offen vnd fließen / sol man vor vnd eheman sie layte / die wol beschawen / vnd ganz fleissig vñ eygentlichen wargenommen werden / der Gliedmassung deren so in solcher Gegnet herumb wohnen / seind sie starck von Leib vnd guter Leblicher Farben / vnd haben kein schadhafte Schenckel noch rinnende Augen / seind solche Wasser gut vñnd gesund. Ist dann ein Brunn new graben / giesse man des Wassers in ein Corinthisch Gefes oder der gleichen Geschirr / von gutem reinen Messing gemacht / was man mit solchem Wasser besprengt / wo es nicht fleckend wirt / so ist das Wasser gut. So man dann solchs Wasser in einem Kessel siedet / vnd widerumb setzen lasset / dann rein abgussset / kein Sand oder Schleym am boden gefunden wirt / gibt auch anzeigung / das solches Wasser löblich vnd gut ist. Wo man auch Geföchel oder Gemüß mit Wasser zusetzet / vnd die selbigen bald weich sieden / ist auch ein zeichen guts Wassers das gesundt ist. Wo auch ein jedes Brunnwasser klar vñnd lauter ist / vñnd wohin es f. eußt / kein kein Gemöß gibt / oder Bingzen / oder andere verunreinigung / gibt anzeigung / das solchs ein gut Gestad sey / vnd das Wasser gesund vnd gut.

Commentaria oder Außlegung vnd erklerung  
des v. Cap. des viij. Buchs der Archi-  
tectura Vitruuij.

**D**ie Zeichen welche in diesem gegenwertigen Capitel von Vitruuio gesetzt werden / die Wasser zu Probieren vnd Beweren / werden auch von andern fleissigen Erkundigern Natürlicher ding angezogen. Diueil wir aber solches auch weiter im Ersten Buch gehandelt haben / ist nicht von nöten / das wir vns dieses orts weitleuffiger erstrecken. Palladius der namhafftig Römer / so von Ackerwerck vnd Beldtbaw ein vast nutzlich Buch geschriben hat / lernet das Wasser also Probieren / nemlichen / das man ein schön geryben oder new poliert Messing Geschirr damit besprengt / vnd dasselbig nicht flecket wirt / gibt ein gut anzeigung guts Wassers / des gleichen auch wo solches Wasser in einem Messing Gefes gesotten / kein Sand noch Schleym am boden setet / wirt solchs Wasser für bequem / nutzlichen vnd gut geachtet. Es ist auch vast gemein bey vns Teutschen / das ein Wasser die Legumina ( das ist das Geföchel oder Gemüß ) bas kochet vnd weichet / wann das ander / Darumb man Linsen vnd Erbeyß mehr mit fließendem Wasser / dann mit Brunnwasser pflegt zu kochen. Von den Corinthischen Gefessen / zum